

Matheus Müller,
Elville.

Nicht verkäuflich!

Asbach „Uralt“ alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ Vierteljahr „ 3.—
„ einen Monat „ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.80
Einsende Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
• Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einsendungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petizelle 20 Pfg.
Die 5 mal gesp. Petizelle neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
5 mal gesp. Reklamesp. nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 137.

Dienstag, 16. Mai 1916.

50. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Von fürstlichen Persönlichkeiten weilen zurzeit hier nach unserer amtlichen Fremdenliste S. M. der König von Württemberg, Ihre Hoheit Prinzessin Moritz von Sachsen-Altenburg, S. Kaiserl. Hoheit Prinz Abdul Rahim, S. Kaiserl. Hoheit Prinz Osman Fuad aus Konstantinopel, Ihre Durchlaucht Prinzessin Albrecht zu Solms-Braunfels.

Der bekannte Heerführer Generalleutnant Freiherr von Hausen ist mit Gattin aus Dresden hier im Tannushotel zum Kurgebrauch eingetroffen.

Se. Kaiserliche Hoheit Prinz Osman Fuad besuchte am Sonntag die Rennbahn.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen: Oberstleut. von Blankensee mit Gattin (Graudenz), Frau Hauptm. Bartelsmann (Eisenach), Oberstabsarzt Dr. Burchardt (Dresden), Hauptm. Bursche mit Gattin (Pulsnitz), Hauptm. Chavissius mit Gattin (Kreuznach), Leut. Derckum, Frau Major Dorff (Bonn), Hauptm. Grauer mit Gattin (Thorn), Major Hagedorn (Rendsburg), Leut. Hendrich (Hamburg), Hauptm. May (Köln), Leut. Mentz (Halbau), Generaloberarzt Dr. Michaelis (Landsberg), Leut. Richter, Oberleut. Röttig (Riesa), Hauptm. Schlupp (Köln), Hauptm. Schneider (Wetzlar), Leut. Schrader, Major von Schweder (Neustrelitz), Leut. Steinbrück (Löwenberg).

Hier sind u. a. eingetroffen: Gräfin Bernstein mit Tochter und Bedienung aus Schwerin im Hotel Imperial. — Freiherr von Bethmann von Schloss Feisenbach im Wiesbadener Hof. — Gräfin von Brockdorff mit Komtesse aus Charlottenburg im Hotel Esplanade. — Graf von Bylandt mit Gräfin aus Bonn in den Vier Jahreszeiten. — Gräfin von Hertzberg aus Karlsruhe im Tannushotel. — Freiherr von Hurta mit Gattin aus Elberfeld in Pension Am Paulinenschlösschen. — Hofmarschall von Vorry mit Gattin aus Neustrelitz im Hotel Hohenzollern. — Hofkammerpräsident Freiherr von Kap-herr aus Bückeburg im Kaiserbad. — Freifrau Raitz von Frentz aus Bonn im Hospiz zum hl. Geist. — Ihre Exzellenz Gräfin Wessdehlen mit Sohn, Herr Rittmeister Georg von Wessdehlen, im Kaiserhof.

Aus dem Kurhaus.

Johann Strauss-Abend.

Das Abendkonzert heute Dienstag findet als Johann Strauss-Abend unter Herrn Kurkapellmeister Hermann Jrmers Leitung statt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Die Wiesbadener Mairennen.

Unsere ersten Kriegerrennen haben mit dem sportlich gut verlaufenen Sonntag ihren vielverheissenden Auftakt genommen. Sportlich gut war der Tag in der Tat, er brachte gute Pferde, einen interessanten Verlauf der sieben Rennen und auch Zufriedenheit am Toto, an

dem übrigens nicht weniger gewettet wurde, als zu Friedenszeiten. Der Umsatz betrug 217 400 Mk. Auch der Besuch war gut, nur fehlte dem Bilde die farbige Buntheit, die ihm sonst in Friedenszeiten die schmucken Uniformen der Offiziere liehen. Nur der Sonnenschein und der blaue Himmel fehlten, so kam es, dass man, da sich die Damenwelt bei trübem Wetteraussichten auch dunkel und einfach angezogen hatte — keinerlei Beobachtungen darüber anstellen konnte, ob wirklich die griessgrämigen Herren der Schöpfung Recht haben, die da immerfort und allzulaut im Oberer jetzt behaupten, die Damen würden in ihren Toiletten der ersten Zeit so gar nicht Rechnung tragen.

Wohl infolge des Regens kamen auf dem schlüpfrigen Rasen mehrere Stürze vor; im Mainzer Flachrennen kam „Euryanthe“ so schwer zu Fall, dass der Reiter, der Jockey Bauer, jetzt Soldat in München, mit Armbrüchen und einer Gehirnerschütterung ins Lazarett geschafft und das Pferd erschossen werden musste. Im Mannheimer Jagdrennen stürzten gar vier Pferde, im Frankfurter Jagdrennen „Odda“.

Die Rennen nahmen folgenden Verlauf:

Eröffnungs-Flachrennen. 2000 M. 1200 Meter. Herr A. Weber-Nonnenhofs „Wetterau“ (Kunath). Zweiter: „Molière“ (Seibert). Dritter: „Brunhild“ (Lewicki). Sieg: 21:10. Platz: 15, 28, 70:10. Ferner liefen: Bijou, Napoleon, Dichtung, Babillarde, Kriegsflagge, Banane.

Mannheimer Jagdrennen. 2000 M. 3000 Meter. Herr Lt. R. Huttschneiders „Kronstadt“ (Berleis). Zweiter: „Slavonier“ (Listl). Dritter: „Lockspeise“ (Lärlig). Sieg: 77:10. Platz: 17, 20, 17:10. Ferner liefen: Nordbahn, Cecilie, Achilles, Cavour, Zelter, Planet.

Hessisches Jagdrennen. 2000 M. 3600 Meter. Herr Frz. Köhlers „Fatum“ (Listl). Zweiter: „Wahn“ (Lewicki). Dritter: „Vindix“ (Gaedicke). Sieg: 40:10. Platz: 14, 12:10. Ferner lief: Huetamo.

Mainzer Flachrennen. 2000 M. 1400 Meter. Herr A. Weber-Nonnenhofs „Huronna“ (Kunath). Zweiter: „Nachschatten“ (Müller). Dritter: „Roe Fleuri“ (Voigt). Sieg: 32:10. Platz: 16, 18:10. Ferner liefen: Euryanthe, Wunderlampe, Le Chateaulier.

Frankfurter Jagdrennen. 3000 M. 3200 Meter. Herr J. Oides „Strohblume“ (Jascheck). Zweiter: „Wassertröpfen“ (Dyhr). Dritter: „Kommandant“ (Gaedicke). Sieg: 62:10. Platz: 18, 14, 15:10. Ferner liefen: Marder, Rheinpalz, Renaissance, Odda.

Preis von Offenbach. 2000 M. 2400 Meter. Herr S. Schmitts „Du“ (Gerteis). Zweiter: „Sea Squaw“ (Listl). Dritter: „Onda“ (Dyhr). Sieg: 54:10. Platz: 17, 19, 25:10. Ferner liefen: Royal Blue, Ocean, Einigung, Bastion, Melisande 2.

Niederwald-Jagdrennen. 2000 M. 3600 Meter. Herr Major Dunklenbergs „Copley“ (Gaedicke). Zweiter: „Black Swan“ (Lewicki). Dritter: „Utmost“ (Listl). Sieg: 95:10. Platz: 36, 16:10. Ferner liefen: Coup d'Oeil, Cabral.

Der gestrige erste Renntag hat also unserer Rennbahn ein glänzendes Zeugnis ausgestellt. Haben doch die Rennställe Wiesbaden in jeder Beziehung bevorzugt. Während in Düsseldorf 32, in Breslau 21 Pferde am Start erschienen, sind in Wiesbaden 47 Pferde gelaufen. Dementsprechend hatte Wiesbaden auch die höchsten Umsätze an Eintrittsgeldern und am Totalisator. Wie beliebt unsere schöne Rennbahn bei dem Fremden-Publikum ist, geht daraus hervor, dass sämtliche Logen ausverkauft und zwar zu $\frac{3}{4}$ von hier weilenden Fremden besetzt waren. Die Bewunderung der in üppigstem Grün prangenden Bahn war allgemein.

Für Dienstag sind über 100 Pferde genannt und daher guter Sport bei starken Feldern zu erwarten.

— Kammersänger Knüpfer als Gast im Hoftheater. Wie bereits mitgeteilt, singt heute Dienstag abend der Kgl. Kammersänger, Herr Paul Knüpfer, von der Kgl. Oper in Berlin hier, gelegentlich seines einmaligen Gastspieles die Titelpartie in der Corneliusschen Oper „Der Barbier von Bagdad“; es wird nochmals darauf hingewiesen, dass dieser Gastspielabend, welcher auch eine Wiederholung von Mozarts „Schauspieldirektor“ bringt und der im Abonnement C stattfindet, um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr beginnt.

— **Königliche Schauspiele.** Am Freitag geht im Abonnement C Bauernfelds Lustspiel „Bürgerlich und Romantisch“ in Szene; den „Ringelstein“ spielt hier zum ersten Male Herr Steinbeck. Shakespeares Tragödie „Macbeth“ ist für Montag, den 22. d. Mts. im Abonnement B vorgesehen.

— **Residenztheater.** Spielplan vom 16. bis 21. Mai 1916. Dienstag, 16., 8 Uhr: „Wo die Schwalben nisten“. Mittwoch, 17., 7 Uhr: „Die selige Exzellenz“. Donnerstag, 18., 7 Uhr: „Herrschaftlicher Diener gesucht!“. Freitag, 19., 8 Uhr: Volksvorstellung: „Der Bursche des Herrn Oberst“. Samstag, 20. und Sonntag, 21., 7 Uhr: Gastspiel Max Hofpauer: „Mathias Gollinger“.

— **Galerie Banger** (Luisenstr. 9). Neu ausgestellt: H. von der Horst: „Sandberg“, „An der Lahn“, „Die Lahn bei Marburg“, „Heidlandschaft“, „Seufzerallee in Baden-Baden“, „Bäume“, „Mondaufgang“, „Wiese mit Bäumen“, „Sonnenuntergang“, „Dorf Gossfelden bei Marburg“, „Rosen“, „Alpenveilchen“, „Stilleben mit Äpfeln“, „Chrysanthemen“.

— **Die grosse Ausstellung der freien Sezession** im Nassauischen Kunstverein (Neues Museum) erfreut sich seit Eröffnung eines ausserordentlich lebhaften Besuches und auch die Nachfrage nach den ausgestellten Werken, die in allen Richtungen von Thoma, Trübner, Liebermann bis zu den Jüngsten vertreten sind, war gleich in der ersten Woche sehr rege, so dass folgende Gemälde in Privatbesitz übergingen: Theodor Hagen, „Waldecke“, Erich Heckel, „Gläserner Tag“, „Park in Dilborn“ und „Dünen bei Ostende“, Georg Kars, „Bergdorf“, Walter Klemm, „Flusslandschaft mit Wäscherrinnen“, Oskar Moil „Stilleben“ und „Königsalleebrücke“, Max Pechstein, „Callastilleben“. — Die sehenswerte Ausstellung ist täglich — auch Sonntags — von 10 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags ununterbrochen geöffnet.

— **Der Vereinigung für Wiesbadener Hochschulvorlesungen** ist es gelungen, den bekannten Historiker Professor Hans Delbrück, den Herausgeber der „Preuss. Jahrbücher“, welcher im Herbst 1914 hier in so grosszügiger Art über den Deutschen Nationalcharakter gesprochen, für eine neue Vortragsreihe zu gewinnen. Diesmal lautet das Thema der beiden Vorträge: „Wo stehen wir?, ein Beitrag zur strategischen und politischen Lage.“ Die Vorträge, deren Erträge dem Verein für Ferienkolonien Wiesbadener Schulkinder zufließen, werden in der Aula des Oberlyzeums I (Marktplatz) am Freitag, den 19. Mai, und Samstag, den 20. Mai, abends 8 Uhr, stattfinden. Näheres durch die Anzeigen der nächsten Woche.

— **Haussammlung des Roten Kreuzes.** Das Kreiskomitee vom Roten Kreuz richtet nochmals an alle Haushaltungsvorstände die Bitte, die Sammelisten durch die Post einsenden zu wollen, oder im Kgl. Schloss, Mittelbau, links, abgeben zu lassen, um die ungeheure Arbeit des Einsammelns möglichst zu erleichtern. Die



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
UND KLEIDERSTOFFE



Früh-Konzert.**Konzert des städtischen Kurorchesters**in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral.
2. Ouverture zu „Der Trompeter des Prinzen“ Bazin
3. Im Sternenglanz, Walzer Waldteufel
4. Am Würther See, Melodie Jungmann
5. Potpourri aus der Oper „Carmen“ Bizet
6. Kaiser Friedrich, Marsch Friedemann

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 250. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Amazonenmarsch F. v. Blon
2. Ouverture zur Oper „Teufels Anteil“ D. F. Auber
3. Nächtliche Runde A. Kontski
4. Finale aus der Oper „Maritana“ W. Wallace
5. Immer zoder nimmer, Walzer E. Waldteufel
6. Ouverture zur Oper „Stradella“ F. v. Flotow
7. Fantasie aus der Oper „Faust“ Ch. Gounod
8. Folichon-Quadrille Jos. Strauss

Abend-Konzert.

8 Uhr. 251. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Johann Strauss-Abend.

1. Jubelfest-Marsch Johann Strauss
2. Ouverture zur Operette „Waldmeister“
3. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer
4. Potpourri aus der Operette „Der Zigeunerbaron“
5. Bauern-Polka
6. An der schönen blauen Donau, Walzer
7. Potpourri aus der Operette „Die Fledermaus“

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Listen werden dringend benötigt zum Vergleich mit den eingegangenen Zahlkartenabschnitten.

b. Ein Denkmal unserer Verwundeten. Einen hübschen Beweis der Dankbarkeit gaben die im Kaufmannserholungsheim am Chausseehaus zur Genesung untergebrachten Verwundeten. Sie haben aus Steinen, die sie im Walde sammelten, ein ca. 3 Meter hohes Denkmal im Garten des Heimes errichtet, das auf einer Tafel die Aufschrift trägt: „Zur Erinnerung an grosse Zeit! In Dankbarkeit die im Kaiser Wilhelm-Heim 1914—1916 untergebrachten Verwundeten.“ Der kleinen aber stimmungsvollen Feier am Sonntag wohnten auch Herr Polizeipräsident Kammerherr von Schenck und Generalleutnant Exzellenz Krebs bei. Feldwebel Wassmuth übergab das Denkmal und Herr Kommerzienrat Baum nahm es mit herzlichen Dankesworten in den Schutz der Gesellschaft.

wc. Der Vaterländische Frauenverein, Wiesbaden, hielt seine Hauptversammlung ab. Die Vorsitzende, Ihre Durchlaucht Prinzessin zu Schaumburg-Lippe gedachte zunächst anerkennend der Tätigkeit von Frl. von Röder, welche, nachdem sie durch volle 30 Jahre dem Vorstand als Mitglied angehört habe, vor kurzem plötzlich verschieden ist, und richtete dann an alle, welche während der Kriegszeit dem Verein hilfreich zur Seite gestanden hätten, insbesondere an den ehrenamtlichen Leiter des Vereinslazarets, Dr.

Schütz, warme Dankesworte. Der Vorstand, darunter Prinzessin zu Schaumburg-Lippe als Vorsitzende wurde durch Zuruf wiedergewählt. — In Vertretung des als Justitiar bei einem Landratsamt in den von uns besetzten russisch-polnischen Gebietsteilen zurzeit tätigen Rechtsanwalts Dr. Bickel, des Vereinsrechners, machte Oberregierungsrat Springorum interessante Mitteilungen über die Tätigkeit des grossen Verbandes der Vaterländischen Frauenvereine im ersten Kriegsjahre. In 2200 Zweigvereinen zählt der Verband 750 000 bis 800 000 Mitglieder. Seine Ausgaben während des ersten Kriegsjahres werden auf 50 Millionen geschätzt. Der Verein hat — das kann heute schon — noch bevor ein erschöpfender Bericht über seine Tätigkeit im einzelnen vorliegt, gesagt werden — voll die Erwartungen, die man in Friedenszeiten auf ihn gesetzt hatte, gerechtfertigt. In der Hauptsache Hand in Hand mit dem Roten Kreuz hat er hauptsächlich den Verwundeten seine Tätigkeit zugewandt. Der Bericht schloss mit einem lebhaften Appell an die Mitglieder der Frauenvereine, sich um die Verbreitung der Überzeugung, dass die Zukunft des deutschen Volkes heute auf dem Sieg hinter der Front beruhe, dass trotz aller Absperrungen das Volk wirtschaftlich nicht unterzukriegen sei, dass, wenn auch zurzeit gewisse Ernährungsschwierigkeiten beständen, an diesen Deutschland nicht zugrunde gehe,

zu bemühen. Geschehe das, so erwerbe sich der Verein Anspruch auf den ganz besonderen Dank des Deutschen Vaterlandes. Erwähnt mag zum Schluss noch sein, dass auch der Bezirksverein Wiesbaden des Vaterländischen Frauenvereins in der Kriegszeit nicht unerheblich gewachsen ist, und dass er heute 67 Einzelvereine umfasst.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Das grösste Denkmal der Welt soll in Atlanta in Georgia entstehen. Dort wollen die Südstaaten der Union einen Berg, der aus einem einzigen Granitfelsen besteht, als Erinnerung an die Konföderation in ein Nationaldenkmal umwandeln. Hunderte von Künstlern sollen dort tätig sein, um aus dem Berg Kolossalfiguren auszuheben, die die Armee der Konföderierten und ihre Führer darstellen. Im Innern des Berges soll eine Halle geschaffen werden, in der alle die Konföderation betreffenden Urkunden aufbewahrt werden sollen. Die Kosten des echt amerikanischen Werkes betragen acht Millionen Mark.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

HOTEL KAISERHOF

WIESBADEN
Frankfurter Strasse
5 Min. von der Wilhelmstrasse

Vornehmstes Familienhaus**Herrliche, ruhige und gesunde Lage****Prächtige Räume und Zimmer****Grosser Park — Gartenterrasse****Prima Küche und Keller****:: Prospekt von der Direktion ::**

Damit verbunden das Thermenhaus
AUGUSTA VICTORIA-BAD
Orthopädi.-physikal. Kuranstalt.

Im Kaiserhof angenehmster Nachmittagstee Wiesbadens
für die Fremden und einheimische Herrschaften.

Frankfurter Teehaus

Frankfurt a. M., Goetheplatz 3
die Tee- und Kaffeestuben der Feinschmecker.
Frühstücksbüffet mit Bodega-Sägewein.
Treffpunkt der Wiesbadener Kurfreunden.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 16. Mai 1916.

136. Vorstellung.
47. Vorstellung. Abonnement C.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.
Einmaliges Gastspiel des Königl.
Kammersängers Herrn Paul Knüpfer
von der Königlichen Oper in Berlin.
Der Schauspieldirektor.
Komische Oper in einem Aufzuge
von Wolfgang Amadeus Mozart.
Text von Louis Schneider.
Hierauf:
Der Barbier von Bagdad.
Komische Oper in zwei Aufzügen.
Text und Musik von Peter Cornelius.
„Abul Hassan“: Herr Paul Knüpfer
a. G.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 16. Mai 1916.
Dutzend- u. Fünfsitzerkarten gültig.
Abends 8 Uhr:
Neuheit!
Zum 9. Male:
Wo die Schwalben nisten . . .
Volkestück in 4 Bildern und einem
Vorspiel von Leo Kästner und
Hans Lorenz.
Anfang 8 Uhr, Ende nach 10 1/2 Uhr.

Monopol-Lichtspiele.

139. Wilhelmstrasse 8
(neben Restaurant Metropole).
Erstes und führendes Kino Wiesbadens!

Vom 13. bis 16. Mai
Erstaufführung
des spannenden Stittenschauspiels
aus der Gesellschaft
Der Dämon ist stärker
als wir!
(Das alte Lied).
Ein Drama in 4 Akten.
Verfasser: Felix Philipp.
Hervorragender Autoren-Film!
In der Hauptrolle:
Rudolf Christians.
Pickelmanns.
Ein übermütiges Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Anna Müller-Linke.
Extra-Einlagen.

Kaffee Reichskanzler**Bärenstrasse 6**

Vornehmes stilvolles Kaffee
Künstlerkonzerte.

= Odeon-Kasino =

(früher Engl. Buffet)

Taunusstrasse 27 Wiesbaden Taunusstrasse 27

Vornehmste Weinstuben

Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit

.. .. Weine erster Firmen

= Künstler-Konzerte =**Kinephon-Theater**Taunusstr. 1 am Berliner Hof. **Vornehmste Lichtspiele.**

Vom 16. bis 19. Mai 1916.
DER GOLEM.
Phantastisches Schauspiel mit
Paul Wegener
in der seltsamen Titelrolle.

Asta Nielsen
in ihrem neuesten u. besten Lustspiel
„Vordertreppe und Hintertreppe“.
Extra-Einlagen.

**Thalia-Theater**

Kirchgasse 72 Fernspr. 6137

Vornehmstes und grösstes Lichtspielhaus.

Vom 13. bis 16. Mai.

Erstaufführung!

Ihre königliche Hoheit.

Lustspiel in 3 Akten.

Durch!

Sensationsdrama in 3 Akten.

Lumpengesindel.

(Humoreske).

Neueste Kriegsbilder!

MODEHAUS
grössten Stils für
Konfektion, Putz,
Kleiderstoffe, Wäsche

Haltestelle der Elektrischen

nach den Anmeldungen vom 13. Mai 1916

Leopold Cohn

HERREN-CONFEKTIONS-HAUS
WIESBADEN

Fernsprecher 187

Geschmackvolle
Neuheiten
in
Jacken- und
Gesellschafts-
kleidern
Blusen
Röcken
Mänteln

Leopold Cohn, Gr. Burgstraße 5
nahe am Kurhaus und Königlichen Theater.

197 • Kuranstalt Dr. Schloss
Leit. Arzt: San.-Rat Dr. Tecklenburg (früher Kissingen)
Sonnenbergstr. 11a **Wiesbaden** :: Telefon 772 ::
Sanatorium f. innere Krankheiten, besond. Zirkulation,
Verdauung, Stoffwechsel (Diabetes, Gicht, Rheuma),
Herz, Nieren, leicht Nervöse, Neurasthenie, Rekona-
leszenzen, Erschöpfungszustände, Hydrotherapie und
• Elektrotherapie. Allerneueste Einrichtungen. •

Hotel Kaiserhof Biebrich.
Direkt am Rhein. — Terrasse auf den Rheinblick.
(Anlegestelle sämtlicher Rheinschiffe).
Mittagstisch von 12—2 Uhr. — Abendtisch nach der Karte.
!!Kaffee — Kuchen!!
Gut eingerichtete Fremdenzimmer zu mässigen Preisen.
275 **Leop. Steinbüchel.**

Müller, Fr. Reg.-Rat, Aachen	Palast-Hotel
Mut-Steiner, Hr. Gutsbes., Schlöss. Sanpheim	Rose
Neßgen, Hr. Kfm., Solingen	Kapellenstr. 5
Nette, Hr. Major	Hansa-Hotel
Neuböcker, Hr. Kfm. m. Fr., Godesberg	Grüner Wald
Niemeyer, Hr. Bau rat, Dillenburg	Grüner Wald
Niezel, Fr., Berlin	Palast-Hotel
Nilius, Hr. Leutnant, Essen	Preussischer Hof
Paul, Hr., Freiburg	Hotel Bender
Pecht, Hr., Unterhohensaid	Zur Sonne
Peine, Hr. Kfm.,	Grüner Wald
Perlman, Hr., Königsegg	Villa Kalbe
Pessen, Hr., Hasloch	Wiesbadener Hof
Peters, Hr., Stoppenberg	Wiesbadener Hof
Petri, Hr. 'Dr. phil., Kolberg	Hansa-Hotel
Petri, Fr. Senatspräsident m. Begl., München	Hansa-Hotel
Pfeiffer, Hr., Michelbach	Zum neuen Adler
Pitus, Hr. Rechtsanwalt, Giessen	Grüner Wald
Pistor, Fr. Reg.-Rat, Saarbrücken	Quisisana
Prack, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf	Hansa-Hotel
Präger, Hr. Kfm., München	Rose
Pulvermacher, Hr. Kfm., Berlin	Alteessal
Radke, Hr. Verlagsbuchhändler, Wilmersdorf	Quisisana
Freitrua Raits von Frentz, Bonn	Hospiz z. hl. Geist
Rassow, Fr., Breslau	Hessischer Hof
Rassow, FrL, Stettitz	Hessischer Hof
Rathmann, Fr., Hamburg	Zum Koehbrunnen
Rauscher, Hr. Pfarrer, Oberensingen	Christl. Hospiz II
Redde, FrL, Bonn	Christl. Hospiz II
Reiche, Hr., Stuttgart	Zum Kranz
Reinhardt, Fr., Hamburg	Fremdenheim Frank
Reisland, Fr., Rudolstadt	Weisses Ross
Reiter, Fr., Bad Dürkheim	Dambachtal 2
Reuter, Hr., Koblenz	Rheinischer Hof
Riemer, Hr., Berlin	Kaiserhof
Roggen, Hr. Dr. med., Montevideo	Parkhotel
Rosenberg, Fr. m. Pflegerin, Berlin	Palast-Hotel
Rosentfeld, Hr. Kfm., Pforzheim	Grüner Wald
Rosenstock, Hr. Kfm., Frankfurt	Nonnenhof
Rosenthal, Hr., Sayn	Villa Baucher
Rühle, Fr., Berlin	Pension Prinzessin Luise
Runge, Fr., Dömitz	Goldener Brunnen
Salomon, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Ries
Sammel, Hr. Kfm., Düsseldorf	Grüner Wald
Sand, Hr.	Zur Sonne
Schaapshaus, Hr. Kfm. m. Fr., Mülheim	Kapellenstr. 5
Scharlach, Fr. m. Bed., Lössnitz	Sanat. Dietenmühle

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Das ganze Jahr gut besucht. Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (Im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze.
 Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Abonnement. — Tagl. frischer Joghurt und Alkoholfreie Getränke.
Fernsprecher 2385.

Schinkel, Hr. Lehrer, Bergedorf
Schmidt, Hr. Kfm., Psorzheim
Schmidt, Hr. Fabr. m. Fr., Remscheid
Schmidt, Frl., Hilgenbach
Schmidt, Hr. Leutnant
Schooten, Frl., Enschede Prof. Pagenstechers Augenkl.
Schoop, Hr. Leutnant, Hamburg
Schrunkamp, Hr. Oberleutnant, Löhne
Schröder, Fr., Hamburg
Schulten, Hr., Andernach
Schulze, Hr. Kfm., Meissen
Schwarz, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Schweinbagen, Hr. m. Fr., Danzig
Schwerter, Hr. Hauptmann, Berlin
Schwicherat, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig
Schwiering, Hr. Rittmeister
Seifert, Hr., München
Semler, Hr. Oberleutnant, Posen
Siebert, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Cooben
Silbereisen, Hr. Reg.-Baumeister, Sedan
Sommer, Frl., Berlin
Spitzer, Hr. Fabr. m. Fr., Solingen
Staudt, Frl., Frankfurt
Steiner, Hr. Major, Hirtendorf
Stempel, Hr. Rent., Elberfeld
Stengele, Fr., Karlsruhe

Zum Kochbrunnen
Hotel Central
Fürstehof
Schützenhof
Reichspost
Preussischer Hof
Schwarzer Bock
Pens. Fortuna
Forsthaus Platte
Zwei Böcke
Nassauer Hof
Pens. Emilie
Taunus-Hotel
Schwarzer Bock
Quisisana
Wiesbadener Hof
Preussischer Hof
Hansa-Hotel
Quisisana
Taunusstr. 26
Kölnischer Hof
Pension Mullack
Taunus-Hotel
Zum Bären
Taunus-Hotel

Stock, Frl., Braunschweig
von Stockmayer, Hr. Leutnant, Stuttgart
von Stockmayer, Fr. m. Pflgerin, Stuttgart
Stransky, Hr. Ing., Münster
Stratmann, Hr. Gutsbes. Dir. m. Fr., Eppendorf
Thiemann, Hr. Stadtrat; Neukölln
Traeger, Fr., Frankfurt
Vicus, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Voss, Fr. Leutnant, Kiel
Wagner, Hr. Kfm., Hamburg
Waller, Hr. Kfm., Wilmsdorf
Weichert, D.-Eylau
Weigelt, Fr., Düsseldorf
Weiner, Hr. Kfm. m. Fr., Wien
Weissenborn, Hr.
Wegner-Hohenlobbese, Hr. Leutnant, Freiburg
Welter, Fr., Köln
Weyer, Hr. Landrichtspräsident m. Fr., Strassburg
Wilbers, Fr., Amsterdam
Wiese, Fr., Badeborn
Winter, Fr. m. Tochter, Esterwerda
Witte, Hr., Berlin

Schützenhof
Pension Columbia
Pension Columbia
Brüsseler Hof
Römerbad
Römerbad
Kaiserhof
Hotel Central
Pens. Wenker-Paxmann
Alteesaal
Nonnenhof
Schwarzer Bock
Rose
Quisisana
Einhorn
Sendig-Eden-Hotel
Metropole u. Monopol
Strassburg
Preussischer Hof
Nassauer Hof
Gasthof Krug
Villa Helene
Vier Jahreszeiten

Wittenstein, Fr. Rittmeister, Elberfeld
Pension Am Paulinenschlösschen
Villa Violetta
Wortman, Hr. Kfm., Hannover
Wulfing, Fr. Dr. Rent., Bonn
Zenz, Hr. m. Fr., Kolberg
Zyburra, Hr. Amts- u. Gemeindevorsteher, Emsau
Hotel Adler Badhaus

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 12. Mai	22 879	19 241	41 620
Am 13. Mai	256	109	365
Zusammen	22 635	19 350	41 985

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Kurtaxbüro.

BAD EMS:

FÜRSTENHOF Englischer Hof und PARKVILLA

AM KURPARK UND EIGEN. GARTEN DRUCKSCHR. UNENTGELT.

Kaffee Habsburg: Täglich Künstler-Konzerte.

161

Trierischer Hof — 3 Spiegelgasse 3 — Central-Bodega

seit 1892 am Platze

Weinstube des Trierischen Winzervereins

Flaschenverkauf zu Originalpreisen.

219

Zimmer mit Pension und Bad 8 Mark.

Sommerfrische Villa Taunusblick mit Rest. Chausseehaus bei Wiesbaden.

Prächtiger Sommeraufenthalt. Mitten im Walde.
40 Zimmer. Elektr. Licht. Tel. 3455.

Fahrzeit ab Ditzheim 10 Minuten.

305



Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.



Besuchen Sie die



Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden, Mainz, Frankfurt, Darmstadt, Heidelberg, Speyer und Mannheim. Sehenswürdigkeiten: Berühmtes Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Liebfrauenkirche, Rathaus (Cornelianum mit Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge und ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern, neue Gemäldesammlung u. s. f.
Ankunftsstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz.

Weinhaus Aumüller, Rüdesheim

185

berühmt durch seine Küche und Weine.

Besichtigung der Kellereien ist Interessenten gerne gestattet.

Spitzen-Manufaktur Louis Franke,

Brüssel, Rue du Midi 25.

Gegründet 1835

Wiesbaden, Wilhelmstr. 28.

Spitzen u. Tülle für eleg. Kleiderbesätze
in echt und imitiert.

Spitzen für Tischgedecke u. Wäsche.

Spitzen für Innen-Einrichtungen.

Massanfertigung von Spitzen-
gardinen, Stores, Bettdecken usw.

Neuherrichtungecht Spitzen jegl. Art:

(Waschen, Ausbessern, Reapplizieren usw.)



Langgasse 32.

Das grosse Spezialhaus

für

Jackenkleider, 19011

Taillekleider,
Mäntel, Blusen und Röcke.

Kaffee

201

„Blumenwiese“

am Ballspielplatz der Kurverwaltung.

Jedermann Zutritt.

Der Pächter Chr. Klauer.

Wirt des Königl. Theaters.

Herzogl. Sachs. Hoflieferant.

Wiesbadener Pädagogium

v. Dir. Dr. Loewenberg,
Rheinbahnstr. 5. Fernruf 1583.
Sprechstunde 11-12.

In kleinen Klassen unter ein-
gehendster individueller Ausbildung,
gründliche Vorbereitung für alle
Schul- u. Militärprüfungen einschl.
Abitur. Zurückgebliebene Schüler,
die in öffentl. Vorkursen nicht
berücksichtigt werden konnten,
werden in kürzester Zeit gefördert.
Eintritt jederzeit. —

Arbeits- und Nachhilfestunden
für Schüler sämtl. höherer Lehr-
anstalten, besonders für solche, deren
Vater im Felde steht. Auch Zög-
linge, die zur Erholung hier-
orts weilen, werden in Klassen-
oder Einzelunterricht aufgenommen. —
Auf Wunsch Halb- od. Ganzpension
in der Familie des Schulleiters.
243 Prospekt frei.

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

101 aus eigener Quelle

per Dutzend Mark 6.—.

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Wir bitten unsere verehrl.
Leser, bei Bestellungen oder sonstigen
Anknüpfungen, welche auf Grund
hier abgedruckter Anzeigen erfolgen,
sich stets auf das „Badeblatt“ zu
berufen.

Hotel Nizza, Wiesbaden Frankfurterstr. 28

gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.

Kochbrunnen-Bäder. — Garten.

Durch den Offiziersverein empfohlen. Pension. Fernruf 323.

146

Besitzer: Ernst Uplegger.

TRIKOTAGEN



Grösstes Lager
bewährter Sorten
in allen Preislagen

Echt Dr. Jaegers Normalwäsche
Echt Dr. Lahmannwäsche
Netz-Unterzeuge
Bunte Herren-Unterkleider
Herrensocken

L. SCHWENCK

Mühlgasse 11—13.



Salon für feine Damenhüte

Johanna Kipp, Langgasse 10, I. Etage.

171

Langjährige Direktrice der Firma Louise Kleinfen.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich
am Vaterland und macht sich strafbar!

Fischzucht-Anstalt. Café-Restaurant.

181

Mitten im Walde, von der Endstation der elektr. Bahn — Unter den
Eichen — in 25 Min. zu erreichen (idyllisch gelegen). — Schönster
Ausflugsort Wiesbadens. Stets frischer Kuchen. — Spezialität: Forellen.

Café & Restaurant

162

Bahnholz

herrlich
gelegen.schöner
Ausflugsort.

In 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar.
Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension Kurtaxe frei. Teleph. 432.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Mittwoch, den 17. Mai.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert (nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten).

Donnerstag, den 18. Mai.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
11½ Uhr: Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstr.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 19. Mai.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 20. Mai.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Sonntag, den 21. Mai.

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 22. Mai.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert (nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten).

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

III. Grosses Sonder-Konzert.

Leitung: Herr Carl Scharicht.

Sopran- und Altstimmten werden noch bekanntgegeben.

Orchester: Verstärktes städtisches Kurorchester.

Ein gemischter Chor, Orgel.

Gustav Mahler: Symphonie Nr. 2 in C-moll für grosses Orchester, Sopran- und Altstimmten, Chor und Orgel.

I. Allegro maestoso

II. Andante moderato

III. Scherzo

IV. „Urlicht“ (aus des Knaben Wunderhorn)

V. „Der grosse Appell“

Schlusschor: Auferstehen, ja auferstehen (Klopstock).

Eintrittspreise: Logensitz 5 Mk., Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 3 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2.50 Mk., Ranggalerie Rückseite 2 Mk.

Der Kartenverkauf beginnt am Sonntag, den 14. Mai, 9 Uhr morgens an der Tageskasse im Kurhaus.

Dienstag, den 23. Mai.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 24. Mai.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 25. Mai.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
11½ Uhr: Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstr.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 Uhr im Abonnement:

Deutscher Opern-Abend.

Leitung: Herr Hermann Jrmey, Stadt. Kapellmeister.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Freitag, den 26. Mai.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 27. Mai.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Sonntag, den 28. Mai.

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Scharicht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.
8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert (nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten).

(Änderungen vorbehalten.)

Städtische Kurverwaltung.

Gepäckbeförderung für die Kurfremden.



J. & G. ADRIAN

Königl. Hofspediteure

Wiesbaden

Spedition

von Gütern und Reisegepäck
Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde

17660b



Nikolasstrasse Nr. 5

(Tel. 12, 124)

Kais. Friedr. Platz Nr. 2

(Tel. 242)

143

L. RETTENMAYER Königl. Hofspediteur.

Spedition — Gepäcksdienst — Lagerung.

143

Roll-Kontor

Güterbestätterei der Königl. Preuss. Staatsbahn

Büro: Südbahnhof, Fernsprecher 917 u. 1964.

160

HOCHSOMMER-NEUHEITEN

Batist-Kleider

Leinen-Kostüme

Aparte Auswahl



J. BACHARACH

Höflieferant

WEBERGASSE 4

WEBERGASSE 4

133



Verwendet

„Kreuz-Pfennig“

Marken

auf Briefen, Karten usw.



Kunsthändler H. Trittlar

Professor Bernh. Mannfeld

Ausstellung von Original-Radierungen

in der

Kunsthändler H. Trittlar

Goetheplatz 6/8 Frankfurt a. M. Fernruf Hansa 490

Rahmenfabrik.

Vergolderel.

Restaurierung von Gemälden, Stichen etc.

Eigene Werkstätten im Hause.

Kunsthändler H. Trittlar

Man fordere

in Hotels, Cafés, Wirtschaften

stets das

Wiesbadener Badeblatt.

Suchen Sie einen Kurgast?

Das „Wiesbadener Badeblatt“ ist die einzige Zeitung, welche die amtliche Fremdenliste enthält.

Preis der Einzelnummer:
Wochentags 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 1.

Zimmer mit Pension — Bäder

Unter dem gleichen Vorstande

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53.

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder

Gute Verpflegung zu massigen Preisen

Wiesbaden.

Evangelische Hospize

Eiserstrasse 5 und Platterstrasse 2

— Grosser Neubau —

mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet. Zentralheizung.

Ruhige, freundliche Zimmer mit guten Betten und reichliche kräftige Verpflegung zu billigen Preisen.

111

Verwalter Wilh. Sturm.

Fremdenheim Schroeter

Rheinstrasse 34 I

Fernruf 3268

an der Promenade und Nähe der Kuranlagen.

Vornehmer Aufenthalt für Kurgäste und Dauermieter.

Erstklassige Zimmer. Elektr. Licht

Bäder.

208

Fremdenheim

„INTERNATIONAL“

Leberberg 11a.

— Telefon No. 6017. —

Bestempfohlenes Haus.

Grosser Garten, Liegeplätze.

Massige Preise.

Prospekt frei.

173

Pension Erika

Taunusstr. 28, II.

110

feine möbl. Zimmer, kleine Preise

mit voller, best. Verpflegung. Empf.

vom Deutschen Offiziersverein.

Bekanntmachung

betr. Brotmarken für Hotels.

Vom Montag, den 15. Mai ab werden Brotmarken für Hotels, Pensionen, Anstalten, Sanatorien usw. im Rathaus, Festsaal I. Stock, ausgegeben.

Wiesbaden, den 13. Mai 1916.

320

Der Magistrat.

Vegetar. Kur-Restaurant

Fernsprecher 6107.

Herrnmühlgasse 9

an der Grossen Burgstrasse, parallel der Wilhelmstrasse.

Von nur bestem Publikum besuchtes u. am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze.

Anerkannt feinste fleischlose Küche.

Mittag- und Abendessen. — Reichhaltige Speisekarte.

Spezialität: Eier-Pfannkuchen u. Hamburger Apfel-Pfannkuchen.

Neu eingerichtete Fremden-Zimmer.

Gute Betten, Grösste Sauberkeit. Elektr. Licht. Sehr massige Preise

Vorzug grosser Ruhe gegenüber den Bädern. Auf Wunsch Pension

154

Hugo Kapke.

Wiesbaden

Das Heil- und Erholungsbad

Ruhewohnsitz für Pensionierte u. Rentner. — Koch-

saltzthermen 65,7° C. Unvergleichliche Heilerfolge

bei Gicht, Rheumatismus, Gelenkleiden, Knochen-

brüchen, Verletzungen, Lähmungen, Neuralgien, Ischias,

Krankheiten der Atmungs- u. Verdauungsorgane usw.

Alle Heilverfahren. — Alle Arten Bäder. Inhalatorium.

Emanatorium. Voller Kurbetrieb während des ganzen

Jahres. Prosp. frei. Städtisches Verkehrsbureau.

Biebrich-Mainzer Dampfschiffahrt August Waldmann.

Von Biebrich nach Mainz (ab Schloss)

1.00 2.20 3.00 4.00 4.80 5.30 6.00 7.00 7.90

Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle)

2.20 3.10 3.50 4.50 5.20 6.20 6.50 7.50 8.00

Bei Tageslicht ab Kaiserhof-Hauptbahnhof 6 Minuten später.

* Nur Sonn- und Feiertags, ausserdem Extratouren.

Wochentags nur bei gutem Wetter.

Rheingauer Winzerstube

Bahnhofstrasse 5 □ Telefon 3384.

Naturreine Winzerweine

im Ausschank und in Flaschen.

220

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 84.

Dienstag, den 16. Mai 1916.

4. Jahrgang Nr. 84.

Verordnung über die Kontrolle des Fleischverbrauches in Wiesbaden.

Um die Unterlagen für eine zukünftige Fleischverordnungs-
regelung zu erhalten, wird auf Grund der Bundesratsverordnung
vom 25. September 1915 über die Errichtung von Preisprüfungs-
stellen und die Verordnungsregelung nach Anhörung der Preis-
prüfstelle und mit Zustimmung der zuständigen Behörde fol-
gendes angeordnet:

1. Hotels, Fremdenheime, Gasthöfe, Wirtschaften, Anstalten
u. a. müssen ihren gesamten Fleischverbrauch beginnend mit der
Woche vom 15. Mai ds. J. ab bis einschl. den 28. Mai ds. J.
auf vom Magistrat festgesetzten Bordruden verzeichnen und zwar
getrennt nach frischem Fleisch, Dauerwaren und Konserven, und
gleichzeitig, ob aus Vorräten entnommen oder durch neuen Einkauf
erworben. Die Listen sind auf den 22. Mai ds. J. erstmalig abzu-
schließen und dem Magistrat (Statistisches Amt) unverzüglich ein-
zureichen; die 2. Einreichung hat für den 28. Mai ds. J. ab-
schließend an gleicher Stelle zu erfolgen.

2. Vorratsanmeldung. Die Hotels, Fremdenheime, Gasthöfe,
Wirtschaften, Anstalten u. a. sowie die Privathaushaltungen
(die letzteren liefern sie über 10 Pfund Vorräte haben) und Be-
triebe, die gewerbmäßig den Verkauf von Fleischwaren betreiben,
haben ihren gesamten Vorrat an Dauerwaren und Konserven am
28. Mai ds. J. aufzunehmen und auf dem vorgeschriebenen
Formular bis zum 1. Juni ds. J. bei dem Magistrat (Sta-
tistisches Amt) einzureichen.

3. Hotels, Fremdenheime, Gasthöfe, Wirtschaften, Anstalten
u. a. können frisches Fleisch, Dauerwaren und Fleischkonserven vom
15. Mai ds. J. ab nur noch gegen Vorlage einer besonderen vom
Magistrat ausgegebenen Fleischbezugsliste erhalten. Die Mehrgewer-
betriebe und Verkäufer von frischem Fleisch und Dauerwaren jeder Art
sind verpflichtet, an Hotels, Fremdenheime, Gasthöfe, Wirtschaften,
Anstalten u. a. nur gegen Vorlage der Fleischbezugsliste Fleisch,
Dauerwaren und Konserven abzugeben, und die abgegebene Menge
in die Fleischbezugslisten einzutragen. Gleichzeitig sind die Mehrgewer-
betriebe und Verkäufer von frischem Fleisch, Dauerwaren und Konserven
verpflichtet, die jeweiligen Käufer in dem Magistrat vorgeschriebene
Fleischverkaufslisten unter Angabe der abgegebenen Art und Menge
einzutragen. Diese Listen sind mit dem 28. Mai ds. J. abzu-
schließen und unverzüglich dem Magistrat (Statistisches Amt) ein-
zureichen. Im Uebrigen darf der Verkauf von Fleisch, Dauer-
waren und Konserven nur gegen Vorlage der Wiesbadener Brot-
ausweisliste erfolgen.

4. Nach dem 28. Mai ds. J. wird zur Kontrolle der ange-
meldeiten Vorräte und zur Feststellung etwaiger Unterlassungen der
durch diese Verordnung vorgeschriebenen Anmeldung Nachprüfung
in den Haushaltungen und den Geschäftsbetrieben stattfinden.

5. Anstalten, Kaserne u. a. sind mit den ihnen von der
Militärverwaltung zugewiesenen Verbrauchsmengen von dieser Ver-
ordnung ausgenommen.

6. Wild, Geflügel und Fische gelten nicht als Fleisch im Sinne
dieser Verordnung.

7. Wer den vorstehenden Anordnungen zuwiderhandelt, wird
mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu
1500 Mark bestraft.

Wiesbaden, den 10. Mai 1916.

Der Magistrat.

Die vorgeschriebenen Bordruden sind auf dem Statistischen Amt,
Marktstraße 1/3, Zimmer 10, erhältlich.

Bekanntmachung.

Nach § 1 des Gesetzes über vorbereitende Maßnahmen zur
Beseitigung der Kriegsgewinne vom 24. Dezember 1915 (Reichs-
gesetzl. S. 837) sind Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften
auf Aktien, Bergwerksbetriebe und andere Bergbau treibende Ver-
einigungen, letztere, falls sie die Rechte juristischer Personen haben,
Gesellschaften mit beschränkter Haftung und eingetragene Genossen-
schaften, sofern sie im Deutschen Reich ihren Sitz haben, verpflichtet,
fünftens vom Hundert des in einem Kriegsgeschäftsjahre erzielten
Reingewinns in eine zu bildende Sonderrücklage einzustellen.

Auf Grund der zu dem erwähnten Gesetz ergangenen Aus-
führungsbestimmungen des Bundesrats werden die verantwortlichen
Vertreter der vorgenannten Gesellschaften aufgefordert, dem Vorsitzenden
der Einkommensteuer-Berantlagungskommission desjenigen Bezirks,
in dem die Gesellschaft ihren Sitz hat,

bis zum 1. Juni 1916

1. die Geschäftsberichte und Jahresabschlüsse nebst den Gewinn-
und Verlustrechnungen der fünf, den Kriegsgeschäftsjahren
vorangegangenen Friedensgeschäftsjahre und der Kriegsges-
chäftsjahre, sowie die darauf bezüglichen Beschlüsse der
Generalversammlung und
2. eine Berechnung ihres Reingewinns einzureichen und
3. die Bildung der gesetzlichen Sonderrücklage, soweit sie nicht
ohne weiteres aus den Bilanzen oder Jahresabschlüssen er-
sichtlich ist, nachzuweisen.

Die gleichen Verpflichtungen liegen gemäß § 6 a. a. O. Ge-
sellschaften der vorbenannten Art, die ihren Sitz im Auslande
haben, aber in Preußen einen Geschäftsbetrieb unterhalten, ob. Die
Einreichung der Unterlagen hat bis zum 1. Juni 1916 an den
Vorsitzenden der Einkommensteuer-Berantlagungskommission des-
jenigen Bezirks zu erfolgen, in dem die Gesellschaft für das Steuer-
jahr 1916 zur Einkommensteuer zu veranlagung ist.

Für diejenigen Kriegsgeschäftsjahre, für welche bis zu dem oben
festgesetzten Einreichungstermin Abschlüsse noch nicht vorliegen, sind
die vorstehenden Verpflichtungen spätestens 4 Wochen nach Fest-
stellung des Abchlusses zu erfüllen.

Die verantwortlichen Vertreter der Gesellschaften können zur Er-
füllung der ihnen hiernach obliegenden Verpflichtungen durch Geld-
strafen bis zu 500 Mark angehalten werden.

Insoweit sich die Geschäftsberichte und Jahresabschlüsse der
Friedensgeschäftsjahre bereits bei den Akten des Vorsitzenden der
Einkommensteuer-Berantlagungskommission befinden, kann von ihrer
nachmaligen Vorbringung Abstand genommen werden.

Berlin, den 11. Februar 1916.

Der Finanzminister: Renke.

Wiesbaden, den 8. Mai 1916.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Berantlagungskommission
für den Stadtkreis Wiesbaden.
Dr. Reinhardt.

Bekanntmachung.

Bei der am 3. Dezember 1915 erfolgten 29. Verlosung behufs
Rückzahlung auf die 3 1/2 %ige Stadtanleihe vom 1. Januar 1887
im Betrage von 1 800 000 M. wurden folgende Nummern gezogen.
Buchstabe T zu 200 M. Nr.: 18 42 46 50 84 104 136 144
192 209 228 236 265 283 331 332 380 395 432 433 437 475 481.
Buchstabe U zu 500 M. Nr.: 28 57 114 170 194 212 235
251 268 316 335 359 372 426 452 472 517 526 582 590 603
604 620 671 683 701 705 735 741 789.

Buchstabe V zu 1000 M. Nr.: 27 37 55 87 94 96 111 140
179 180 204 247 265 282 294 314 338 376 392 402 421 437
488 544 553 614 629 747 797 801 841.

Buchstabe W zu 2000 M. Nr.: 18 35 46 68 90 108 110
124 142 175.

Diese Anleiheheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den
1. Juni 1916 gekündigt, von welchem Tage ab eine weitere Ver-
zinsung derselben nicht mehr stattfindet. Die Rückzahlung erfolgt
nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, oder bei der
Deutschen Vereinsbank zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeits-
termin folgenden Zeit.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1915.

1161

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 3. Dezember 1915 erfolgten 32. Verlosung behufs
Rückzahlung auf die anfangs 4 %, jetzt 3 1/2 %ige Stadtanleihe
vom 15. August 1883 von 3 088 200 M. sind folgende Nummern
gezogen worden:

Buchstabe P zu 200 M. Nr.: 62 89 102 104 116 160 203
233 237 259 286 289 309 385 415 423 444 458 492 533 540
560 584 608 626 637 657 695 753 862.

Buchstabe Q zu 500 M. Nr.: 17 18 39 74 75 141 206 226
273 295 309 363 394 403 477 555 561 595 612 617 649 670
691 734 766 809 826 839 843 874 892 913 932 943 951 991.

Buchstabe R zu 1000 M. Nr.: 10 20 36 97 123 186 231
264 322 373 390 429 448 520 602 625 729 770 796 818 857
888 900 904 929 964 980 1003 1022 1046 1074 1091 1110
1125 1144 1157 1175 1188 1210 1225 1236 1304 1321 1352
1376.

Buchstabe S zu 2000 M. Nr.: 13 35 48 111 134 198 221
280 299 315 342 396 431 461 477 493.

Diese Anleiheheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den
1. Juni 1916 gekündigt, von welchem Tage ab eine weitere Ver-
zinsung derselben nicht mehr stattfindet.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der
Stadthauptkasse hier, bei dem Bankhaus G. Welschroder zu Berlin,
oder der Niederlassung der Bank für Handel und Industrie zu
Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermin folgenden Zeit.
Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung ge-
kommen: Zum 1. Juli 1915 P. 15 834 920 zu je M. 200 —
Q. 824 zu M. 500 — R. 1217 zu M. 1000.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1915.

1163

Achtung Scharfschützen.

Am 16., 17., 18., 22., 23., 24. und 25. Mai 1916 findet von
vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Rabengrund“
Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt:

„Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen,
das von folgender Grenze umgeben wird.
Friedrich König-Weg, Jägermeisterstraße, Trompeterstraße,
Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselsbach), Weg
Kesselsbach, Fischgraben zur Platterstraße, Teufelsgrabenweg
bis zur Reichswaldhöhe.“

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der inner-
halb des abgesperrten Gebietes befindlichen, gehören nicht zum
Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß
Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.
Vor dem Betreten des abgesperrten Gebietes wird wegen der
damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Scharfschützen-Rabengrundes an den Tagen, an
denen nicht geschossen wird, wird wegen Schmutzung der Grasnarbe
ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 2. Mai 1916.

1113

Garnisonkommando.

Laden-Vermietung.

In der alten Kolonnade sollen von sofort bis zum 31. März
1917 folgende Läden anderweitig vermietet werden:

Bogen Nr. 16 — 19 mit 2 darüber liegenden Räumen,
33—36, desgl.

Jeder Laden wird auch geteilt abgegeben.

Schriftliche Angebote sind an die unterzeichnete Verwaltung
einzureichen.

Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem
Rechnungsbureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 3. April 1916.

54

Städtische Bauverwaltung.

Feldpolizeiliche Aufforderung.

An verschiedenen Apfelbäumen in hiesiger Gemarkung hat sich
die Wutlaus gezeigt.

An sämtliche Baumbesitzer, sowohl im freien Felde, als in
Gärten und Hausgärten ergeht die Aufforderung, ihre Bäume
ungefäumt und jedenfalls innerhalb der nächsten 8 Tage nachzu-
sehen und die Wutlaus zu vernichten.

Schädlings werden nach § 7 der Regierungsverordnung vom
6. Mai 1882 bestraft.

Wiesbaden, den 11. Mai 1916.

135

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Lastwagen in der Schwalbacher Straße
wird werktäglich in der Zeit vom 16. März bis einschl. 15. Sept.
von 6 Uhr vormittags bis 12 Uhr nachmittags und von 1 bis
7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Von 12 bis 1 Uhr nachmittags bleibt dieselbe geschlossen.

Wiesbaden, den 15. März 1916.

Städtisches Amt.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate —
April bis einschl. September — um 9 Uhr vormittags.
Wiesbaden, den 15. März 1916.

Städt. Amt.

Städtischer Seefischverkauf.

Wagemannstraße 17.

Fischpreise am Dienstag, den 16. Mai 1916.

Fischsorte	das Pfund 70 Pfg.
Dampfer Schellfisch, groß mit Kopf	85
Schellfisch, groß, ohne Kopf	100
Schellfisch, im Querschnitt	80
Angel Schellfisch, groß	70
Schellfisch, mittelgroß	60
Schellfisch, Portionsgröße	55
Schellfisch, kleine, zum Braten	65
Dorsch, 1 bis 2 pfündig	70
Angel La Rabbian, mit Kopf	80
Rabbian, 1/2 Fisch, ohne Kopf	100
Rabbian, im Querschnitt	75
Seelachs, 1/2 Fisch	100
Seelachs, im Querschnitt	100
Schollen, groß	90
Schollen, mittelgroß	80
Schollen, klein	60
Seeforellen ohne Gräten	100
Maisfische	70
Maiforellen	55
Stöckfisch, gewässert	55

Es kommt nur beste Nordseefische zum Verkauf.
Die Fische kommen direkt von See in Eispackung. Der Ver-
kauf findet stadtseitig nur Wagemannstr. 17 und an jedermann
statt.

Brotausweisliste vorgeigen.

Wiesbaden, den 15. Mai 1916.

148

Städtisches Amt.

Bekanntmachung.

betr. Zusatz-Kartoffelmarken

Auf Antrag können Zusatz-Kartoffelmarken, und zwar in der
Regel 1 Kump für die Person und für den Monat, gewährt
werden.

Anträge sind im Rathaus, Zimmer 33, zu stellen.

Wiesbaden, den 6. Mai 1916.

123

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

betreffend Gasautomatenanlagen.

Die Automatenabnehmer werden daran erinnert, daß die
Zeit für die Ablieferung oder Bezahlung der entliehenen Mägel-
eisenerhitzer mit 50 Pfg. am 17. Mai ds. J. abläuft.

Um Weiterungen zu vermeiden, wird ersucht, der öffentlichen
Aufforderung vom 31. März ds. J. alsbald Folge zu leisten
An der Anmeldebüro — Marktstraße 16, Zimmer Nr. 2 —
ist beauftragt, die Erhitzer oder Bezahlung entgegenzunehmen.

Wiesbaden, den 1. Mai 1916.

110

Betriebsabteilung der städt. Wasser- u. Gaswerke.

Bekanntmachung.

Die Schließung der städtischen Friedhöfe wird auf folgende
Zeiten festgesetzt:
Im Monat November, Dezember, Januar und Februar
6 Uhr abends.

Im Monat Oktober und März 6 Uhr abends.

Im Monat April und September 7 Uhr abends.

Im Monat Mai, Juni, Juli und August 8 Uhr abends.

Wiesbaden, den 25. April 1914.

Die Friedhofsbekanntmachung.

Bekanntmachung.

Die Witwe Friedr. Dingel, Marie, geb. Bauerbach, geboren
am 14. Februar 1873 zu Kirchhain, Reg.-Bez. Cassel, zuletzt in
Cassel, Magazinstr. 8 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge
für ihre Kinder, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterstützt
werden müssen.

Wir ersuchen um Mitteilung ihres Aufenthalts.

Wiesbaden, den 11. Mai 1916.

142

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Gestorben.

Am 9. Mai. Amalie Kunz, geb. Meyer, 79 J.

Am 10. Mai. Auguste Kreh, geb. Koffel, 53 J. Pfarrer
Jakob Rosbach, 87 J.

Am 11. Mai. Jakob Böhl, 1 J.

Am 12. Mai. Monatsmädchen Luise Pinkel, 26 J. Sandwirt
Heinrich Kießer, 47 J. Adelheid Dorth, geb. Reichwein, 62 J.

Agl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Regelung des Fleischverbrauches. Um die Unterlagen für
eine zukünftige Regelung der Fleischversorgung zu erhalten, hat
der Magistrat eine allgemeine Befandtaufnahme über Fleischwaren
angordnet, von der auch die Privathaushaltungen betroffen
werden. Es müssen ferner alle hiesigen Hotels u. a. Fleischver-
brauchslisten führen. Die Mehrgewerbetriebe und Lebensmittelgeschäfte
dürfen Fleischwaren an Hotels u. a. nur noch gegen vom Magistrat
ausgestellte Bezugsheine abgeben und müssen die verabfolgten
Mengen in diese Bezugsheine und außerdem in Fleischverkaufs-
listen eintragen. Der Verkauf an Privathaushaltungen darf nur
gegen Vorlage der Brotausweisliste erfolgen. Im übrigen soll
der Fleischverkauf vorläufig keinen Einschränkungen
unterworfen werden. Die vorgeschriebenen Bordruden sind auf dem
Statistischen Amt, Marktstraße 1/3, Zimmer 10, erhältlich. Wir
empfehlen die Bekanntmachung im Angezeigten der heutigen Aus-
gabe zur eingehenden Beachtung.

Brotmarken für Hotels. Es wird auf die Bekanntmachung
im Angezeigten für die Ausgabe der Brotmarken für Hotels u. a.
hingewiesen. Die Verlegung dieser Ausgabe von der Lage
Plato in den Festsaal des Rathauses erfolgt, um in der Lage
Plato Platz zur schnelleren Abfertigung des Publikums zu schaffen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.

Ku
Fren
Ers
Sonntags
und Haupt
Be
(einsc
Für das Jahr
"Vier
einen Mon
durch die Post
Deutschlan
pro Viertel
Einzelne Ne
Tägliche
Schrift- und
Fern
Nr. 1
Ge
vt. Se. M
stattete Ihr
von Sach
Besuch ab.
vt. Den
Oberleutn
schen Prinz
König v
abschiedet.
Hier ein
Zeitungsv
Hof. — F
Berlin im
mann aus
bürgermei
im Taunus
Eingetro
Rittm. von
Leut. Boe
Boettcher,
Brockhoff
mann (Best
Leut. Fren
Gattin (Dre
von Jarotz
Leut. Kelle
Leut. Krah
Hauptm. K
(Leipzig),
Hauptm. L
mit Gattin
(Bessau),
Metzel, Le
Nilius (Ess
Oberleut.
(Berlin), R
Major Stei
gart), Fra
lobbese (F
Die he
am 15. d.
davon sind
meldet. S
gemeldet.
Für he
Symph
Herrn M
und gleich
konzert
Das
— Kä
von der
einmal